

FÜRSTLICHES ADOLFINUM ZU BÜCKEBURG,  
Gymnasium und Realprogymnasium.

# Jahresbericht

über

**das Schuljahr 1883/84**

als

## Einladung

zu den am 3. und 4. April 1884 stattfindenden

öffentlichen Klassenprüfungen.

---

**INHALT:** Schulnachrichten von dem Direktor Dr. Heldmann.

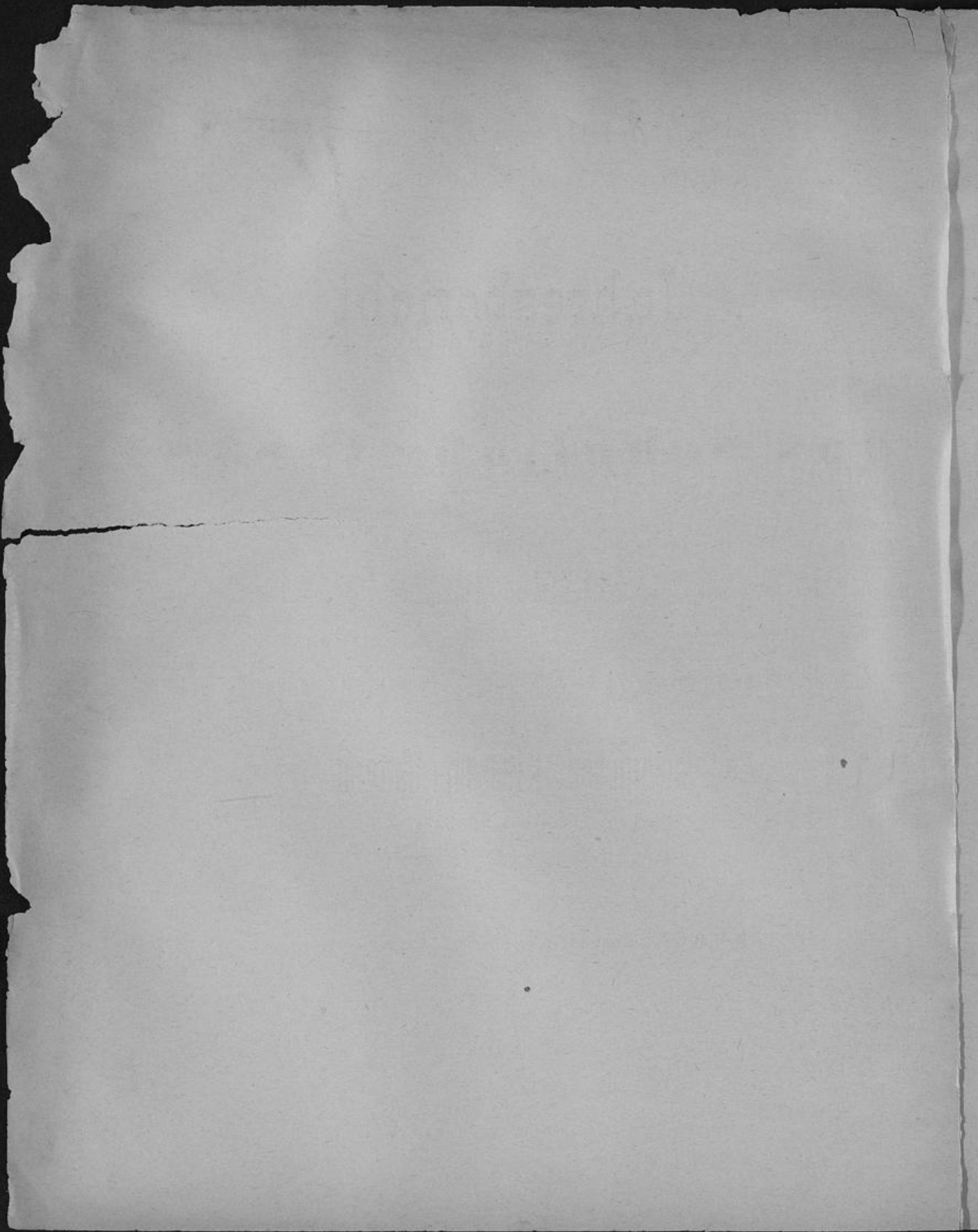
1884. Programm Nro. 645.

---

DRUCK DER GRIMMESCHEN HOFBUCHDRUCKEREI IN BÜCKEBURG.

Aug. Grimme.

BUCC  
1



# Schulnachrichten von Ostern 1883 bis Ostern 1884.

## I. Lehrverfassung.

### A. Die absolvierten Unterrichtspensa.

#### Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Köhler.

Deutsch 3 St. — Lessings Laokoon und Abhandlung über die Fabel und das Epigramm. Goethe's „Iphigenie auf Tauris“ und eine Auswahl von Gedichten. Privatim: Goethe's Egmont, Götz von Berlichingen. Freie Vorträge über Goethe's Dichtung und Wahrheit. — Jährlich 8 Aufsätze. Hävernick.

Themata zu den deutschen Aufsätzen:

- 1) Ia. Die Zustände in der korinthischen Gemeinde, geschildert nach dem ersten Briefe des Paulus an die Korinther.  
Ib. Wie ist es zu erklären, dass der Bischof von Rom den Vorrang vor allen übrigen Bischöfen erlangte?
- 2) Die kirchengeschichtliche Bedeutung des 31. Octobers 1517.
- 3) Klausurarbeit: Charakteristik Karls V.
- 4) Zur Auswahl:
  - a) Wodurch wird die Heilung des Orestes in Goethe's Iphigenie herbeigeführt?
  - b) Wie sind die Worte der Iphigenie zu verstehen:  
Rette mich, die du vom Tod errettet,  
Auch von dem Leben hier, dem zweiten Tode?
- 5) Weshalb haben nach Lessing die Künstler nicht einen schreienden Laokoon dargestellt?
- 6) Worin bestehen die hauptsächlichsten Folgen, welche die Reformation für Deutschland gehabt hat?
- 7) a) Welches Bild entwirft uns Goethe in Dichtung und Wahrheit von seinem Vater?  
oder b) Warum treten die Tiere in der Fabel auf? (nach Lessing.)
- 8) Klausurarbeit: Welche Erinnerungen knüpfen sich für uns an die Wartburg?

Latein 8 St. — Lektüre: Erste Hälfte der Horazischen Oden. Sat. I, 1. II, 6. Ep. I, 1. — Cicero, Tusculanen I und V. Gelernt 5 Horazische Oden. — Tacitus, Annalen I. II. mit Auswahl. — Repetition und weitere Ausführung einzelner Kapitel aus der Grammatik. — Sprechübungen. — Jährlich 8 Aufsätze. Monatlich 2 Exercitien und 1 Extemporale. Dr. Köhler.

Themata zu den lateinischen Aufsätzen:

- 1) Cur Carthaginis urbis excidium rei publicae Romanae nocuisse potius quam profuisse videatur.

- 2) a) Marius salus idemque pestis rei publicae Romanae.  
b) Alcibiadem civibus multum et profuisse et nocuisse.
- 3) Enarratur Horatii carmen libri IV. secundum.
- 4) Palmam victoriae bello Persico partae Atheniensibus essetribuendam. (Clausur.)
- 5) De Sicilia acrius quam de ulla alia terra pugnatum est antiquitus.
- 6) Dignissimum esse Socratem, in quem dicatur illud Horatii: iustum et tenacem propositi virum sq.
- 7) Bellum Peloponnesium universae Graeciae funestum.
- 8) Fortuna plerumque eos, quos plurimis beneficium ornavit, ad duriores casum reservat. (Clausur.)

Griechisch 6 St. — Lektüre: Sophocles, Aias; gelernt die Parodos. — Platon's Laches. Demosthenes olynthische Reden und erste Rede gegen Philipp. — Eingehende Repetition der Grammatik, dazu mündliche Uebersetzungen aus Böhme. — 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. 4. St. Dr. Dieckmann. Vom 1. August an: Der Direktor. Homer, Ilias XV—XXIV; privatim Ilias V—VII. Gelernt ca. 100 Verse. 2 St. Battermann.

Französisch 2 St. — Lektüre: Auswahl aus Reetzke, Lectures choisies II. Im Winter: Molière, Les Femmes Savantes. — Grammatische Repetitionen, freies mündliches Uebersetzen. — 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Dr. Habersang.

Englisch, fakultativ 2 St. — Lektüre: Auswahl aus Macaulay's History of England. Tauchn. Ed. Vol. I. Im Winter: Shakespeare's Merchant of Venice. — Retrovertieren und freies mündliches Uebersetzen. — Exercitien und Extemporalien. Dr. Habersang.

Religion 2 St. — Erklärung des Johannes Evangeliums. Glaubenslehre im Anschluss an die Augustana. Hävernick.

Hebräisch, fakultativ 2 St. — Abschluss der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Syntax. Lektüre aus Pentateuch. Uebersetzen ausgewählter leichter Abschnitte aus dem neuen Testament in das Hebräische. Hävernick.

Geschichte 2 St. — Geschichte der neuen Zeit. Repetition der alten und mittleren Geschichte. Armstedt.

Geographie 1 St. — Europa mit Ausschluss Deutschlands. Armstedt.

Mathematik 4 St. — Stereometrie 2 St. Geometrische und arithmetische Progressionen nebst Anwendungen auf Zinseszins- und Rentenrechnung. Kettenbrüche und diophantische Gleichungen. Heis, Aufgabensammlung §§ 77—85. 2 St. Vierteljährlich 1 häusliche Uebungsarbeit und 1 Klassenarbeit. Berkenbusch.

Physik 2 St. — Gleichgewicht und Bewegung fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Licht und Schall. Weigel.

### Gymnasial-Secunda.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Armstedt.

Deutsch 2 St. — Lektüre: Schillers Tell und Wallenstein. Mittelhochdeutsch: Gudrun. Niebelungenlied (Ausw.) Gedichte des Kanons gelernt und erklärt. Uebungen im Disponieren und freie Vorträge. — Jährlich 8 Aufsätze. Dr. Dieckmann.

**Aufsatzthematata:** 1) Der Gedankengang in Schillers „Spaziergang“. 2) Würde es ein Glück sein, wenn wir unser zukünftiges Schicksal wissen könnten? 3) Warum gebührt Gustav Adolf die erste Stelle unter den hervorragendsten Heerführern seiner Zeit? 4) Ritterliche Kurzweil am Hofe des Irenkönigs (Freie Uebersetzung eines mittelhochdeutschen Textes). 5) Klassenaufsatz: **a.** der Kampf des Odysseus mit Iros. **b.** Wie urteilen wir und wie urteilten die Römer über die Handlungsweise des Aeneas, welcher Dido verlässt? **c.** Pius Aeneas. 6) Charakteristik einer Person aus „Wallensteins Lager“. 7) **a.** Gedankengang des letzten Aktes der Piccolomini, oder **b.** der letzten Scene des zweiten, oder **c.** des ersten Aktes von Wallensteins Tod.

Latein 10 St. — Aeneis IV—VI. Gelernt wurden etwa 100 Verse, bis zu den Sommerferien: Dr. Köhler, dann der Direktor. Ciceros Catilinarische Reden. Sallust, Catilina. Livius XXI u. XXII mit Auswahl. Armstedt. — Grammatik: Eingehendere Behandlung der Syntax, dazu mündliche Uebersetzungen aus Süpflé. — Wöchentlich Exercitien oder Extemporalien. Die IIa vierteljährlich 1 Aufsatz. Armstedt. Seit Michaelis in Ober-Secunda: Der Direktor, in Unter-Secunda: Armstedt.

**Themata** der lateinischen Aufsätze: 1) Thebae ab Alexandro delentur. 2) Vita L. Sergi Catilinae. 3) Galli a Vercingetorige sollicitati quomodo Caesari bellum intulerint. (Caes. b. g. VII, 1—10). 4) Caesar quomodo Avaricum oppidum et oppugnaverit et expugnaverit (Caes. b. g. VII, 13—28).

Griechisch 6 St. — Homers Odyssee XVII—XXIII, 287. Privatim XIII—XVI. Gelernt ca. 200 Verse. 2. St. Dr. Köhler. Herodot IX. I 29—55. 69—91. Die zweite Hälfte der Kochschen Syntax mit Ausschluss des minder Gewöhnlichen. S.: Dr. Köhler. W.: Ober-Secunda: Dr. Köhler. Unter-Secunda: Der Direktor.

Französisch 2 St. — Lektüre: Auswahl aus Reetzke, Lectures choisies, incl. Athalie von Racine und Le Village von Oct. Feuillet. Repetition der Formenlehre, Erweiterung der Syntax, mündliche Uebersetzungsübungen. — 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Dr. Habersang.

Englisch, fakultativ 2 St. — Einführung in die Aussprache. Formenlehre, Syntax und Lektüre. Event. Lektüre aus Lüdeckings Lesebuch I. — Mündliche Uebersetzungsübungen. — Exercitien und Extemporalien. Dr. Habersang.

Religion 2 St. — Reformationsgeschichte. Repetition der Apostelgeschichte. Galater- und Epheserbrief im Urtext. Die Lieder des Kanons. Hävernicks.

Hebräisch, fakultativ 2 St. — Einübung der regelmässigen Formenlehre. Hävernicks.

Geschichte 2 St. — Römische Geschichte. Repetition des Tertianerpensums. Armstedt.

Geographie 1 St. — Geographie von Asien und Afrika. Armstedt.

Mathematik. Im Sommer 5, im Winter 3 St. — Planimetrie nach Kambly. Repetition der Abschnitte I—IV; dann Abschnitt V—VII. Constructionsaufgaben. Gleichungen ersten Grades mit einer oder mehreren Unbekannten. Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten im Anschluss an die Aufgabensammlung von Heis. Vierteljährlich 1 häusliche Uebungsarbeit und 1 Klassenarbeit. S.: Weigel. W.: Ober-Secunda: Weigel. Unter-Secunda: Hespe.

Chemie. Im Winter 2 St. — Die Elemente der anorganischen Chemie. Ober-Secunda: Weigel. Unter-Secunda: Hespe.

### **Real-Secunda.**

**Ordinarius: Prorektor Battermann.**

Deutsch 3 St. — Lektüre: Schillers Wallenstein und Geschichte des dreissigjährigen Kriegs. Privatim: Abfall der Niederlande. Uebungen im Disponieren und in freien Vorträgen. Memorieren und Erklären der Gedichte des Kanons für II. — Jährlich 8 Aufsätze. Battermann.

**Themata** der deutschen Aufsätze: 1) Die Wahl des Berufs. 2) Worin besteht der wahre Wert irdischer Güter? 3) Eingehende Beschreibung eines interessanten Tages. 4) Ueber den Nutzen des Ackerbaues. 5) Die Sprache des Herbstes. 6) Wodurch haben sich die Römer vor den Griechen ausgezeichnet? 7) Warum finden wir in der Eiche ein Bild des deutschen Charakters? 8) Vergleich zwischen dem zweiten Jäger und dem ersten Kürassier in Wallensteins Lager.

Latein 4 St. — Caesar, Bellum Gallicum, I und II. — Das Hauptsächlichste über den Hexameter. Ovid ca. 500 Verse. — Mündliches Uebersetzen aus Ostermanns Uebungsbuch für Tertia. Eingehendere Repetition der Casus-, Tempus- und Moduslehre. — 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Battermann.

Französisch 4 St. — Lektüre: Napoléon et la grande armée par Ségur. Repetition des Pensums der Real-Tertia. Eingehendere Behandlung der Syntax. Beginn im freien mündlichen und schriftlichen Gebrauch der Sprache. Französische Dictate. — 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Grahn.

Englisch 3 St. — Lektüre: Auswahl aus Lüdeckings Lesebuch II. — Repetition der Formenlehre; die wichtigeren Kapitel der Syntax. Uebungen im freien mündlichen Ausdruck. — 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Dr. Habersang.

Religion 2 St. — Apostelgeschichte. — Das Wichtigste von den kirchlichen Unterscheidungslehren. — Die Kirchenlieder des Kanons. Hävernicks.

Geschichte 2 St. — Neuere Geschichte. Repetition der alten und mittleren Geschichte. Battermann. Seit den Sommerferien: Der Direktor.

Geographie 2 St. — Die aussereuropäischen Erdteile. Weigel.  
Mathematik 5 St. — Planimetrie nach Kambly. Abschn. V bis VII. Trigonometrie 2 St. — Arithmetik: Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Progressionen und ihre Anwendung auf Zinseszins- und Rentenrechnung. 2 St. — Kaufmännisches Rechnen. 1 St. — 4wöchentlich 1 Uebungsarbeit. Berkenbusch.  
Naturgeschichte 2 St. — Im Sommer: Systematische Uebersicht des Pflanzenreichs, Pflanzenbestimmen, ausländische Culturpflanzen, Pflanzen-Anatomie. — Im Winter: Uebersicht der Wirbeltiere. Weigel.  
Physik 3 St. — Allgemeine Eigenschaften der Körper und Lehre der Wärme. Berkenbusch.

### Gymnasial-Ober-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Dieckmann.

Deutsch 2 St. — Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche. Grammatische Erörterungen im Anschluss an beides. Leichte Aufgaben für freien Vortrag. Gelernt wurden die Gedichte des Kanons. — Jährlich 8 Aufsätze. I. S.: Armstedt. I. W.: Dr. Köhler.

Latein 9 St. — Ovid, circa 1000 Verse gelesen, ca. 50 Verse gelernt. Das Wichtigste aus der Prosodie und vom heroischen Hexameter. I. S.: Der Direktor. I. W.: Battermann. — Caesar, De bello Gallico, liber V und Auswahl aus VI und VII. 4 St. — Grammatik: Befestigung und Vertiefung der Modus- und Tempuslehre. Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Nomina, Ell. Seyff. § 202—246 incl. Uebersetzen aus Ostermann. — Für Tertia wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien. 3 St. Dr. Dieckmann.

Griechisch 6 St. — Lektüre: Homer, Odyssee I, 1—87. V, 43—493, gelernt 87 Verse. — Xenophons Anabasis I, 1—8. Repetition und Abschluss der Formenlehre; die wichtigsten syntaktischen Regeln; mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen. — 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Dr. Köhler.

Französisch 2 St. — Lektüre: Auswahl aus Reetzke, Lectures choisies I. Repetition der verbes irréguliers und eingehende Behandlung der wichtigsten Regeln der Syntax, besonders Plötz, Lect. 24—28 und 50—57. — 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Dr. Habersang.

Religion 2 St. — Matthäus Evangelium mit Berücksichtigung der übrigen Synoptiker. Erste Hälfte der Apostelgeschichte. Die Sprüche und Kirchenlieder des Kanons. Dr. Müller.

Geschichte 2 St. — Geschichte der neuern Zeit von 1599. I. S.: Dr. Dieckmann, i. W.: Battermann.

Geographie 1 St. — Geographie von Deutschland. I. S.: Dieckmann, i. W.: Battermann.

Mathematik 4 St. — Planimetrie nach Kambly, Abschn. III und IV; Repetition der Abschnitte I und II. 2 St. — Arithmetik im Anschluss an die Aufgabensammlung von Heis. Operationen der zweiten Stufe. 2 St. — Vierteljährlich 1 häusliche Uebungsarbeit und 1 Classenarbeit. Berkenbusch.

Naturgeschichte 2 St. — Im Sommer: Repetition und Erweiterung des botanischen Pensums der Unter-Tertia. — Im Winter: Arthropoda. Weigel.

### Gymnasial-Unter-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Hävernick.

Deutsch 2 St. — Lesen und Erklären von poetischen und prosaischen Stücken aus dem Lesebuch. Uebungen im Disponieren. Referate über das Gelesene. Grammatische Uebungen im Anschluss an die Lektüre. Memorieren und Erklären der Gedichte des Kanons. Jährlich 8 Aufsätze. Dr. Müller.

Latein 9 St. — Lektüre: Caesar, Bellum Gallicum, B. VI, VII. — Grammatik: Repetition des Quartapensums. Kasus-Lehre, Zeit-, Ort- und Raumbestimmungen. Die wichtigsten Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Nomina. Seyfferts lat. Gramm. § 129—233. Mündliches Uebersetzen aus Ostermanns Uebungsbuch. — Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Hävernick.

Griechisch 7 St. — Attische Formenlehre mit Einschluss der verba liquida. Uebersetzen von Beispielen aus dem Uebungsbuche. — 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. S.: Armstedt. W.: Dr. Dieckmann.

Französisch 2 St. — Plötz, Schulgrammatik. Lect. 1—28. — 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Grahn.

Religion 2 St. — Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde. Das Kirchenjahr. Geographie von Palästina. Repetition des Katechismus mit Sprüchen. Kirchenlieder des Kanons. Notholz.

Geschichte 2 St. — Mittelalter und Neuzeit bis 1555. Dr. Müller.

Geographie 1 St. — Europa mit Ausschluss Deutschlands. Dr. Müller.

Mathematik 3 St. — Planimetrie nach Kambly. Abschn. I. und II. — Arithmetik: Die Operationen der ersten Stufe (Heis § 1—14). — Vierteljährlich 1 häusliche Uebungsarbeit und 1 Classenarbeit. Weigel.

Naturgeschichte 2 St. — Im Sommer: Die wichtigsten natürlichen Pflanzen-Familien. Pflanzenbestimmen nach dem natürlichen System. — Im Winter: Reptilien, Amphibien, Fische und wirbellose Tiere mit Ausnahme der Arthropoda. Weigel.

### Real-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Habersang.

Deutsch 3 St. — Lesen und Erklären von poetischen und prosaischen Stücken des Lesebuchs. Referate über das Gelesene. Grammatische Repetitionen. Memorieren und Declamieren der Gedichte des Kanons für IIIb. — Ein freier Vortrag. Jährlich 8 Aufsätze. Dr. Habersang.

Latein 5 St. — Caesar, De bello Gallico, IV und V. — Kurze Repetition des grammatischen Pensums der Quarta. Wichtigste Regeln über den Gebrauch der Nomina und aus der Tempus- und Moduslehre, besonders Ell. Seyff. § 247—342. Mündliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Ostermann. — 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Battermann.

Französisch 4 St. — Lektüre: Plötz, Lectures choisies. Plötz, Schulgrammatik, Lect. 1—34, 50—57. Französische Dictate. — 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Grahn.

Englisch 4 St. — RIIIa: Lektüre: Auswahl aus Lüdeckings Lesebuch I. — Repetition der Aussprache, Formenlehre und elementaren Syntax nach dem zweiten Kursus des Gesenius'schen Uebungsstoffes. Verstärktes Vokabellernen und Memorierübungen. — 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Dr. Habersang.

RIIIb: Einführung in die Aussprache, Formenlehre, Syntax und Lektüre. — Vokabellernen und Memorierübungen. — Uebungen im mündlichen Uebersetzen. Gesenius Elementarbuch 1. Reihe. — 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. 4 St. Grahn.

Religion 2 St. — Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde. Das Kirchenjahr. Geographie von Palästina. Repetition des Katechismus mit Sprüchen. Kirchenlieder des Kanons. Notholz.

Geschichte 2 St. — Geschichte der Neuzeit von 1500 ab. Dr. Dieckmann.

Geographie 2 St. — Deutschland. Dr. Dieckmann.

Mathematik und Rechnen 6 St. — Planimetrie nach Kambly, Abschn. I—IV incl. 2 St. — Arithmetik im Anschluss an Heis' Aufgabensammlung; Operationen der ersten und zweiten Stufe. 2 St. — Kaufmännisches Rechnen. 2 St. — 4wöchentlich 1 Uebungsarbeit. Berkenbusch.

Naturgeschichte 2 St. — Im Sommer: Pflanzenbestimmen nach dem natürlichen System. Das Wichtigste aus der Pflanzen-Physiologie und Anatomie. — Im Winter: Arthropoda. S.: Weigel. W.: Ballerstedt.

### Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Müller.

Deutsch 3 St. — Lektüre poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche. Wiedererzählen des Gelesenen. Uebungen im Disponieren. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze. Interpunktionslehre. Memorieren und Erklären der Gedichte des Kanons. — 14tägig 1 Arbeit. Dr. Müller.

Latein 9 St. — Repetition der Formenlehre. Durchnahme der Casuslehre nach Ostermann Uebungs-

buch für Quarta, p. 1—63 und Seyfferts Grammatik § 118—201. Mündliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuch. Lektüre aus Wellers kleinem Livius. Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Dr. Müller.

Französisch 4 St. — Repetition von Plötz Elementargrammatik, Lect. 1—60. Die regelmässige Conjugation und Plötz Elementargrammatik, Lect. 61 bis zu Ende. — 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Grahn.

Religion 2 St. — Katechismus-Unterricht über das 1. bis 3. Hauptstück. Das 4. und 5. Hauptstück, die 5 Kirchenlieder des Kanons und ausgewählte Sprüche wurden gelernt. Dr. Müller.

Geschichte 2 St. — Griechische und römische Geschichte. S.: Steneberg. W.: Dr. Dieckmann.

Geographie 2 St. — Die physische Geographie in einer allgemeinen Uebersicht. Die 4 aussereuropäischen Erdteile. S.: Steneberg. W.: Dr. Müller.

Rechnen und Mathematik 4 St. — Vermischte Aufgaben zu den Bruchrechnungen. Raumberechnungen. Geometrischer Anschauungs-Unterricht. — 14tägig 1 Arbeit. S.: Notholz. W.: Ballerstedt.

Naturgeschichte 2 St. — Im Sommer: Pflanzenbestimmen nach dem Linnéschen System. Einübung der Terminologie. Weigel. Im Winter: Säugetiere und Vögel. Ballerstedt.

### Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Notholz.

Deutsch 3 St. — Ca. 40 Lesestücke aus Hopf und Paulsiek wurden gelesen. Die Gedichte des Kanons wurden gelernt. Grammatisches: Die Wortarten und ihre Flexion. Der einfach erweiterte Satz. — Wöchentlich 1 Dictat. S.: Steneberg. W.: Notholz.

Latein 9 St. — Erweiterung des Pensums der Sexta. Unregelmässige Declination und Conjugation. Anfangsregeln der Syntax. Vokabeln wurden gelernt und mündliche Uebungen im Uebersetzen aus Ostermanns Uebungsbuch angestellt. — Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Notholz.

Französisch 4 St. — Plötz, Elementargrammatik Lect. 1—60. Einübung der regelmässigen Conjugation. — 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Grahn.

Religion 2 St. — Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Gelernt wurden das 2. und 3. Hauptstück, die Kirchenlieder und Sprüche des Kanons. Notholz.

Geographie 2 St. — Wiederholung des Pensums für Sexta und die vier aussereuropäischen Erdteile, Dr. Müller.

Rechnen 3 St. — Die Brüche. — 14tägig 1 Arbeit. S.: Notholz. W.: Weigel.

Naturgeschichte 2 St. — Im Sommer: Beschreibung und Vergleichung einzelner Pflanzen nebst Einübung der Terminologie. — Im Winter: Beschreibung von Säugetieren und Vögeln der Schulsammlung. Weigel.

### Sexta.

Ordinarius: S.: Hilfslehrer Steneberg. W.: Armstedt.

Deutsch 3 St. — Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuch. — Grammatische Uebungen im Anschluss an den Anhang des Lesebuchs. Der einfache Satz. — Die Gedichte des Kanons wurden erklärt und gelernt. — Wöchentlich 1 Dictat. S.: Steneberg. W.: Notholz.

Latein 10 St. — Einübung der regelmässigen Declinationen und Coniugationen nach Köhler Abriss der lat. Formenlehre bis § 96 incl. Uebungen im Uebersetzen aus Ostermanns Uebungsbuch für Sexta. Vokabellernen. — Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien. S.: Steneberg. W.: Armstedt.

Religion 2 St. — Biblische Geschichten des Alten Testaments. Gerlernt wurden das 1. Hauptstück, die Kirchenlieder und Sprüche des Kanons. Notholz.

Geographie 3 St. — Die Grundlehren der Geographie. Die aussereuropäischen Erdteile. S.: Steneberg. W.: Ballerstedt.

Rechnen 5 St. — Wiederholung der 4 Species mit unbenannten Zahlen. Einübung der wichtigsten



Masse, Münzen und Gewichte. Die 4 Species mit benannten ganzen Zahlen. Zeitrechnung. Zerlegung der Zahlen von 1—100 in ihre Grundfactoren. Einige Aufgaben aus der Regel de tri. — 14tägig 1 Arbeit. Grimme.

---

Der Zeichenunterricht wurde von dem Zeichenlehrer Herrn Maler Hoffmann in 2 wöchentlichen Stunden, die Klassen VI, V, IV, RIII und RII umfassend, erteilt. (VI Gradlinige Figuren nach Vorzeichnung an der Wandtafel. V. Krummlinige Figuren. Desgl. IV. Elementar-Ornamente nach Vorlagen. RIII. Ornamente mit Kreide, Köpfe etc. auf Tonpapier mit zweierlei Kreide, nach Vorlagen. Anfänge der Perspektive. RII. Ornamente und Köpfe wie in RIII. Zeichnen nach der Natur [Würfel, Kegel, Kugel etc.] Weitere Entwicklung der Perspective.)

Den Gesangunterricht erteilte Herr Geissmann. In VI. 1 St. wurden Vorübungen vorgenommen und einstimmige Choräle und Lieder geübt. In V. 1 St. wurden die Vorübungen fortgesetzt und zweistimmige Choräle und Lieder geübt. Im gemischten Chor, 4 St., wurden Chöre eingeübt. — Ausserdem erteilte Herr Organist Fischer in 1 St. wöchentlich fak. Unterricht in der Theorie der Musik.

Den Turnunterricht erteilte Herr Hoffmann wegen Mangels einer Turnhalle leider nur im Sommer. Geturnt wurde, so lange es die Witterung zuließ, in 2 Abteilungen, VI—IV, III—I in wöchentlich je 2 St. und 1 St. Vorturnunterricht. Die Herstellung einer Turnhalle bleibt nach wie vor für unser Gymnasium ein dringendes Bedürfnis.

Den Schreibunterricht erteilte in VI. 3 St. oblig. Herr Vorschullehrer Grimme, in V. 1 St. oblig. Herr Notholz. Die IV wurde von demselben im letzten Quartal des Schuljahrs in 1 wöchentl. oblig. Stunde in der griechischen Schrift unterrichtet.

---

Verteilung der Lektionen nach Lehrern und Klassen. Im Winter 1883/84.

Namen.	Ordinariat	I.	G. II. a.	G. II. b.	R. II.	G. II. a.	G. III. b.	R. III. a. u. b.	IV.	V.	VI.	Correc. Stunden.	Wechl. Stunden.
Heidmann		4 Griechisch. 2 Homer.	4 Lat. Gramm. Exerc. u. Aufs. Ken. u. Gramm. Exerc.	2 Vergil 4 Griechisch. Exerc. u. Aufs. Ken. u. Gramm. Exerc.	2 Geschichte. 3 Deutsch. 4 Latein.	2 Ovid. 3 Geschichte u. Geogr.		5 Latein.				4.	16.
Battermann	R. II.	4 Mathematik.			5 Mathem. u. Rechnen. 3 Physik u. Chemie.	4 Mathem.		6 Mathematik u. Rechnen.				3.	19.
Berkenbush		2 Religion. 3 Deutsch. 2 Hebr. (fac.)	2 Religion. 2 Hebr. (fac.)		2 Religion.		9 Lateinisch.					4.	22.
Hävernick	6. III. b.	2 Französ. 2 Engl. (fac.)	2 Französ. 2 Engl. (fac.)		3 Englisch.	2 Französ.		4 Engl. III. a. 3 Deutsch.				2.	22.
Habersang	R. III.	8 Latein. Exerc. u. Aufs.	4 Griechisch. Hebr. und Gramm.	2 Homer.		2 Deutsch. 6 Griechisch.						9.	22.
Köhler	I.	2 Physik.	5 Mathematik u. Chemie.	2 Deutsch.		7 Lateinisch.	7 Griechisch.	4 Geschichte u. Geogr.	2 Geschichte.			5.	22.
Dieckmann	6. III. a.	3 Geschichte und Geographie.	4 Livius 4 Lat. Gramm. u. Exerc. 3 Geschichte u. Geographie.		2 Naturgesch. 2 Geographie.	2 Naturgesch. 3 Mathem.				2 Naturgesch. 3 Rechnen.		3.	25.
Weigel											10 Latein.	2.	24.
Armstedt	6. II. VI.					2 Religion.	2 Deutsch. 3 Geschichte u. Geogr.		9 Latein. 3 Deutsch. 2 Religion. 2 Geographie.	2 Geographie.		3.	25.
Müller	IV.					2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	1 Griechische Schrift.	2 Religion. 3 Deutsch. 9 Latein. 1 Schreiben.	3 Deutsch. 2 Religion.	3.	25.
Notholz	V.					4 Französ.	2 Französ.	4 Französ. 4 Engl. III. b.	4 Französ.	4 Französ.		6.	22.
Gram													
Grimme													
Ballerstedt								2 Naturgesch.	3 Rechnen. 1 Mathem. 2 Naturgesch.		3 Geogr.	1.	11.
Hespe						5 Mathem. u. Chemie.						1.	5.
Hoffmann								2 Zeichnen.	2 Zeichnen.		2 Zeichnen.		10.
Geissmann												1 Gesang.	6.
Fischer													

4 Gesang facult.

1-2 Theorie und Geschichte der Musik.

**C. Allgemeiner Lehrplan nach wöchentlichen Unterrichtsstunden.**

	I.	G. II.	G. III. a.	G. III. b.	R. II.	R. III.	IV.	V.	VI.
Deutsch	3	2	2	2	3	3	3	3	4
Lateinisch	8	10	9	9	4	5	9	9	10
Griechisch	6	6	6	7					
Französisch	2	2	2	2	4	4	4	4	
Englisch	2 <small>fac.</small>	2 <small>fac.</small>			3	4			
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Hebräisch	2 <small>fac.</small>	2 <small>fac.</small>							
Geschichte	2	2	2	2	2	2	2		
Geographie	1	1	1	1	2	2	2	2	3
Mathematik und Rechnen	3	4	4	3	5	6	4	3	5
Physik, Chemie und Naturgeschichte	2	1	2	2	3 2	2	2	2	
Zeichnen					2	2	2	2	3
Schreiben							1 griech. im letz. Quart.	1	3
Gesang	4 resp. 5 fac.							1 <small>fac.</small>	1 <small>fac.</small>
Turnen	2						2		

**D. I. Themata der schriftlichen Arbeiten für Maturitäts-Prüfung.**

- 1., Deutscher Aufsatz:
  - a) Mich. 1883: Warum ist der Rheinstrom den Deutschen so lieb?
  - b) Ostern 1884: Warum wird Rom die ewige Stadt genannt?
- 2., Lateinischer Aufsatz:
  - a) Mich. 1883: Solonis illud neminem ante mortem esse beatum, exemplis demonstratur.
  - b) Ostern 1884: Cunctando Nicias reipublicae saluti obfuit, Q. Fabius dictator profuit.

Ausserdem Uebersetzung eines deutschen Textes ins Lateinische.
- 3., Mathematische Aufgaben: a) Mich. 1883. 1) Der Flächeninhalt eines regulären Dreiecks beträgt 54 Quadratmeter. Wie gross ist der Inhalt des Ringes, welcher durch die Peripherien des dem Dreieck umgeschriebenen und des ihm eingeschriebenen Kreises begrenzt

wird? 2) Vier Zahlen bilden eine arithmetische Reihe, deren Summe 84 beträgt. Die Summe der Quadrate der Zahlen ist 1784. Wie heissen die Zahlen? 3) Die beiden Abschnitte, in welche eine Dreiecksseite durch die zugehörige Höhe geteilt wird, sind 45 m und 20 m; der dem grösseren dieser Abschnitte anliegende Dreieckswinkel beträgt  $49^{\circ} 31' 39''$ , 8. Wie gross sind die beiden anderen Winkel und der Flächeninhalt des Dreiecks? 4) Wie gross ist das Volumen eines regulären Tetraeders, wenn der Umfang des der Grundfläche umschriebenen Kreises 6 m beträgt? b) Ostern 1884: 1) In und um ein reguläres Sechseck sind Kreise beschrieben; in welchem Verhältnis steht der Flächeninhalt des von den beiden Kreislinien begrenzten Ringes zu dem Inhalt des grösseren Kreises? 2) Welche ganzen positiven Zahlen genügen der Gleichung  $3x + 7y = 138$ ? 3) Von einem rechtwinkligen Dreieck kennt man den Radius des eingeschriebenen Kreises und eine Kathete;  $\rho = 2$  m,  $a = 5$  m. Wie gross sind die beiden andern Seiten? 4) Wie gross ist die Oberfläche und das Volumen eines regulären Oktaeders, dessen Kante a ist?

## II. Aufgaben für die Real-Sekundaner bei der Abgangs-Reife für Prima:

Ostern 1884:

- 1., Deutscher Aufsatz: Welche Mahnung liegt in dem Sprüchwort: Es wird kein Meister geboren?
- 2., Uebersetzung je eines Textes ins Lateinische, Französische und Englische.
- 3., Mathematische Aufgaben: 1) Wie gross ist der Flächeninhalt eines regulären Dreiecks, wenn der Radius des ihm umschriebenen Kreises 5 m beträgt? 2) Von einem Viereck sind zwei anstossende Seiten und die Winkel gegeben; wie gross sind die beiden anderen Seiten?  $a = 10$  m,  $b = 18$  m,  $\alpha = 120^{\circ} 20'$ ,  $\beta = 85^{\circ}$ ,  $\gamma = 110^{\circ}$ . 3) Es hat jemand eine Summe von 164  $\mathcal{M}$  in Fünfrankenstücken und preussischen Thalern, zusammen 48 Stücke; wieviel Stücke sind es von jeder Geldsorte? 4) Eine Waare wiegt brutto 450 kg; die Tara macht 4% des Bruttogewichts aus; für 1 kg netto beträgt der reine Einkaufspreis 0,70  $\mathcal{M}$ . Die Unkosten betragen im ganzen 21,60  $\mathcal{M}$ . Wie teuer muss 1 kg verkauft werden, wenn 20% der Auslage gewonnen werden sollen?

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörde von allgemeinerem Interesse.

- Reg.-Verf. 22. März 1883. Nr. 951. Der Prorektor Battermann wird während der Zeit der Vertretung des Direktors um wöchentlich 5 Unterrichtsstunden erleichtert.
- Reg.-Verf. 24. April 1883. Nr. 1377. Der Lehrer Grimme wird mit dem Hilfsunterricht beauftragt.
- Reg.-Verf. 25. April 1883. Nr. 1379. Der Zuschlag von 20 Mark, welchen die Schüler, deren Eltern nicht im Fürstentum Schaumburg-Lippe wohnen, zum Schulgeld zu zahlen haben, soll bei der Berechnung der zur Schulgeldbefreiung gestatteten Summe ausgeschlossen werden.
- Reg.-Verf. 12. Mai 1883 teilt dem Lehrerkollegium die von Sr. Hochfürstlichen Durchlaucht dem Fürsten Adolf Georg zu Schaumburg-Lippe vollzogene Ernennung des Gymnasial-Oberlehrers Dr. Heldmann am Königl. Lyceum Fridericianum zu Kassel zum Direktor des Fürstl. Gymnasiums Adolfinum mit.
- Reg.-Verf. 18. Mai 1883. Nr. 1605. Für die Maturitätszeugnisse ist eine Gebühr von 4 Mark zu erheben.
- Reg.-Verf. 23. Mai 1883 teilt eine Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums zu Hannover vom 12. Mai 1883 Nr. 3543 und eine desgl. vom 21. Juni 1883 Nr. 4264 mit, welche für die vierte hannoversche Direktoren-Versammlung in der Pfingstwoche 1885 folgende Themata zur Behandlung bestimmt und darüber Referate seitens der Lehrerkollegien fordert: 1) Sind declamatorische, dramatische und musikalische Schüleraufführungen empfehlenswert? und in welchen Grenzen haben sie sich zu halten? 2) Der Unterricht in der deutschen Grammatik nach Umfang, Methode und

Lehrmitteln. 3) Die Behandlung lateinischer Dichter an höheren Lehranstalten. 4) Was ist für die Einrichtung von Turnspielen an den höheren Lehranstalten der Provinz Hannover bislang geschehen? und was bleibt weiter zu erstreben?

- Reg.-Verf. 2. Juli 1883. Mitteilung über die am 30. Juli vor versammelten Lehrern und Schülern durch den Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Breiter vorzunehmende Einführung des Direktors.
- Reg.-Verf. 14. Septbr. 1883. Nr. 2858. Die bei der Aufnahme neuer Schüler vorzulegenden Geburts- bzw. Taufscheine, Impfscheine und ev. Abgangszeugnisse der früheren Lehranstalt sind künftig nicht mehr bei den Schulacten aufzubewahren, sondern abgestempelt zurückzugeben.
- Reg.-Verf. 19. Septbr. 1883. Nr. 2855. Der Kandidat des höheren Schulamts Max Ballerstedt wird dem Gymnasium Adolfinum zur Ableistung seines Probejahres überwiesen.
- Reg.-Verf. 16. Octbr. 1883. Nr. 3122. Der Kandidat des höheren Schulamts Wilhelm Hespe wird zur Erteilung von Unterricht an dem Fürstlichen Gymnasium zugelassen.
- Reg.-Verf. 10. Januar 1884. Nr. 156. In dem offiziellen Titel des Fürstlichen Gymnasiums Adolfinum wird der Zusatz „und vollberechtigte höhere Bürgerschule“ in „und Real-Progymnasium“ umgeändert.

### III. Chronik der Anstalt.

Zu Ostern 1883 schied der frühere Direktor Dr. Babucke aus seinem hiesigen Wirkungskreise, um die Leitung des Gymnasiums und des Realgymnasiums zu Laudsberg an der Warthe zu übernehmen. Derselbe hatte Ostern 1875 die Direktion des hiesigen Gymnasiums unter schwierigen, durch die notwendig gewordene Erweiterung der Anstalt bedingten Verhältnissen übernommen und während seiner achtjährigen Amtsführung das Adolfinum auf seine jetzige Höhe gebracht. Dem Scheidenden wurden aus den Kreisen der hiesigen Bevölkerung zahlreiche Beweise aufrichtiger Liebe und Verehrung zu teil. Die Schüler des Gymnasiums veranstalteten zu Ehren ihres scheidenden Direktors am Abend des 16. März einen Fackelzug.

Mit der einstweiligen Vorsehung der Geschäfte des Direktors wurde der erste Oberlehrer Herr Prorektor Battermann beauftragt.

Die Osterferien wurden infolge der Schwierigkeiten, welche der Weggang des Gymnasialdirektors Dr. Babucke für die Aufstellung des Lektionsplans und die Ausarbeitung der Stundentabelle machte, um acht Tage bis zum 9. April verlängert. Mit diesem Tage wurde das neue Schuljahr eröffnet.

Die Pfingstferien dauerten vom 12. bis zum 16. Mai, die Sommerferien vom 2. bis zum 28. Juli, die Herbstferien vom 29. September bis zum 13. Oktober, die Weihnachtsferien vom 22. Dezember bis zum 7. Januar.

Im Mai und Juni 1883 machten die einzelnen Klassen unter Führung ihrer Ordinarien nach gewohnter Weise Ausflüge in die Umgegend nach dem Hermannsdenkmal und den Externsteinen sowie nach Hameln und Höxter, in den Deister, an das Steinhudermeer und nach Bad Rehburg, nach der Ahrensburg und Paschenburg.

Am 25. und 26. Juni 1883 nahm der Herr Provinzialschulrat Dr. Breiter aus Hannover eine Revision der Anstalt vor. Der Revisionsbescheid vom 30. Juli 1883, welcher nur Günstiges zu constatieren hat, macht auf die übermässige Frequenz der Gymnasial-Sekunda (49 Schüler) aufmerksam und erklärt die einstweilige Teilung dieser Klasse in zwei Abteilungen als Ober- und Unter-Sekunda für wünschenswert und nötig.

Am 30. Juli wurde mit dem Wiederbeginn der Schule der Direktor Dr. Heldmann in sein Amt vor versammelten Lehrern und Schülern der Anstalt eingeführt. Die Einführung vollzog der Herr Provinzial-Schulrat Dr. Breiter, indem er in anerkennenden Worten der Verdienste des früheren Direktors Dr. Babucke gedachte, an dessen Stelle der Unterzeichnete durch das besondere Vertrauen Sr. Hochfürstlichen Durchlaucht des Fürsten Adolf Georg von Schaumburg-Lippe und Seiner Regierung ohne Bewerbung berufen sei. Dann übertrug er dem neuen Direktor unter einem beredten Hinweis auf die schweren Pflichten und die grosse Verantwortlichkeit seines Amtes die Direktion der Anstalt.

Nachdem der älteste Oberlehrer der Anstalt, Herr Prorektor Battermann den neu eintretenden Direktor im Namen der Schule willkommen geheissen hatte, verbreitete sich der letztere in längerer Rede über die dreifache Aufgabe des deutschen Gymnasiums, die Jugend zu rechter Gottesfurcht, wahrer Vaterlandsliebe und reiner Liebe zur Wissenschaft zu erziehen, eine Aufgabe, zu deren Erreichung ihre Lehrer Führer, Muster und Vorbild sein sollen. Am Abend desselben Tages begrüßten die Schüler des Gymnasiums ihren neuen Direktor durch einen Fackelzug.

Karl Christian Heldmann, geboren am ersten h. Pfingsttag, 15. Mai 1842 zu Niederasphe bei Marburg im ehemaligen Kurfürstentum Hessen, besuchte von Ostern 1854 bis Ostern 1861 das Gymnasium zu Marburg, studierte nach einer längeren Krankheit von Mich. 1861 bis 1865 auf den Universitäten Marburg und Leipzig klassische Philologie und Geschichte. Nachdem er im Laufe des Sommers 1865 die Prüfung für die Kandidaten des höheren Schulamts bei der Kurfürstlichen Prüfungscommission zu Marburg bestanden hatte, wurde er durch allerhöchstes Rescript des Kurfürsten von Hessen vom 16. Sept. 1865 als Probekandidat und beauftragter Lehrer dem Gymnasium zu Hanau und Ostern 1866 dem Gymnasium zu Rinteln überwiesen und am 1. Juli 1866 an das Gymnasium in Kassel, genannt Lyceum Fridericianum, versetzt. Zum ordentlichen Lehrer wurde er am 17. Mai 1867 und zum Oberlehrer am 1. Oktober 1878 ernannt. Ostern 1875 erteilte ihm auf grund einer Abhandlung: „Emendationes Lysiacae“ die philosophische Fakultät zu Marburg die philosophische Doktorwürde, Ostern 1883 wurde er von Sr. Durchlaucht dem Fürsten zu Waldeck und Pyrmont, durch Verleihung des Waldeckischen Verdienstkreuzes 3. Kl. ausgezeichnet und am 12. Mai 1883 von Sr. Hochfürstlichen Durchlaucht dem Fürsten Adolf Georg von Schaumburg-Lippe zum Direktor des Fürstlichen Gymnasiums Adolfinum in Bückeburg ernannt. So verließ er nach siebzehnjähriger Thätigkeit das ihm liebgewordene Lyceum Fridericianum zu Kassel und trat am 28. Juli seine Stelle als Direktor des hiesigen Gymnasiums an.

Am 1. August feierte die Anstalt durch einen öffentlichen Schulaktus den Geburtstag Sr. Hochfürstlichen Durchlaucht des Fürsten Adolf Georg. Die Feier wurde mit Choralgesang und Schriftlection eröffnet. Die Festrede hielt der Herr Oberlehrer Hävernick über das Thema: Welches ist der Inhalt und Umfang des Gutes, welches christliche Unterthanen an staatlicher Ordnung und Obrigkeit besitzen und umgekehrt staatliche Obrigkeit an christlichen Unterthanen? Nach dem Chorgesang: „Nimm deine schönsten Melodien“ brachte der Direktor ein Hoch auf Se. Hochfürstliche Durchlaucht aus, worauf die ganze Versammlung stehend „Heil unserm Fürsten“ sang.

Am 22. August starb der Sextaner Heinrich Rehbock. Lehrer und Schüler geleiteten am 26. Aug. den braven Schüler zur letzten Ruhestätte.

Die Abiturientenprüfung wurde in ihrem schriftlichen Teile vom 21. bis zum 24. August, in ihrem mündlichen Teile unter dem Vorsitz des Provinzial-Schulrats Dr. Breiter am 8. September abgehalten.

Am 27. August fiel der Vormittagsunterricht aus, um den Schülern Gelegenheit zu geben, ein in der Nähe der Stadt stattfindendes Brigademanöver mitanzusehen.

Das Sedanfest wurde am 3. September gefeiert. Nachmittags zwei Uhr zogen, das Trommelcorps des Gymnasiums und ein Musikcorps an der Spitze, die einzelnen Klassen unter Führung ihrer Lehrer vor das Fürstliche Schloss, um bei dem patriotischen Feste zunächst dem geliebten Landesherrn eine Ovation darzubringen. Den Durchlauchtigsten Herrschaften, welche huldreichst auf dem Balkon erschienen waren, brachte nach kurzer Ansprache der Direktor ein Hoch aus, worauf die Klassen in geordneten Zügen unter Mützenschwenken und Hurrahrufen vorbeizogen und nach dem Festplatz auf dem Bodenwinkel marschierten. Hier angelangt wies der Direktor in einigen Worten auf die Bedeutung des Tages hin. Dann führten die Schüler unter patriotischen Gesängen eine Anzahl fröhlicher Spiele auf (Wettkampf, Sackhüpfen, Fussball u. s. w.) und zeigten ihre Geschicklichkeit im Turnen. Die Turngerätschaften hatte der Vater eines Schülers, der Landwirt Eggerding aus Scheie, unentgeltlich auf den Festplatz geschafft und erwarb sich hierdurch den verdienten Dank der Schule. An dem Schulfeste, dem erst der Abend ein Ziel setzte, beteiligten sich zahlreich die Angehörigen der Schüler. Zum guten Gelingen desselben trug wesentlich das verhältnismässig gute Wetter bei, sowie die richtigen Vorbereitungen, welche die Herren Kollegen Notholz und Grahn getroffen hatten.

Das Sommer-Semester wurde am 27. September mit einer Andacht und der Entlassung von Abiturienten geschlossen.

Mit dem Schluss des Sommer-Semesters schied der Probekandidat Rudolf Steneberg, welcher zugleich die Stelle eines Hilfslehrers innehatte, aus seiner Stellung, um seiner Militärpflicht in seiner Vaterstadt Detmold zu genügen.

Während der Herbstferien starb der Unter-Tertianer Hermann Cahen in seiner Heimat.

Das Winter-Semester wurde am 15. Oktober mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet. Nach derselben las der Direktor den Schülern die Schülersetze vor und stellte ihnen in den Kandidaten des höheren Schulamts, Max Ballerstedt und Wilhelm Hesse, zwei neu eintretende Lehrer vor.

Max B allerstedt, geb. am 20. Juni 1857 zu Bückeberg, besuchte das Fürstliche Gymnasium Adolfinum von Ostern 1866 bis 1878 und widmete sich von Ostern 1878 bis Mich. 1881 auf den Universitäten zu Marburg und Berlin dem Studium der Mathematik und Naturwissenschaften. Am 8. Dez. 1882 bestand er zu Marburg die Prüfung pro facultate docendi. Von Mich. 1882 bis 1883 genügte er seiner Militärpflicht. Durch Beschluss Fürstl. Regierung vom 16. September 1883 wurde er dem hiesigen Gymnasium als Probekandidat überwiesen.

Wilhelm H esse, geb. am 9. Februar 1859 zu Bückeberg, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt von Ostern 1867 bis 1877, und studierte auf den Universitäten zu Erlangen, Berlin und Marburg von Ostern 1877 bis 1881 Mathematik und Naturwissenschaften. Die Prüfung pro facultate docendi bestand er am 24. Februar 1882 zu Marburg und absolvierte sein Probejahr am Fürstlichen Gymnasium Adolfinum von Mich. 1881 bis 1882. Nachdem er dann seiner Militärpflicht genügt, übernahm er infolge Beschlusses Fürstl. Regierung vom 16. Okt. 1883 die mathematischen und naturwissenschaftlichen Lektionen in der Gymnasial-Unter-Sekunda. Ostern 1884 tritt derselbe eine Stelle als Hilfslehrer an der höheren Bürgerschule zu Gollnow an.

Am 11. November feierte die Anstalt in den Rathaussälen, welche ihr von dem Herrn Oberbürgermeister Burchard bereitwillig zur Verfügung gestellt waren, den vierhundertjährigen Geburtstag Dr. Martin Luther's durch einen öffentlichen Schulaktus, an dem sich die Angehörigen der Schüler und die Freunde der Anstalt ganz ausserordentlich zahlreich beteiligten. Die Festrede hielt der Direktor über Luther's Bedeutung für die evangelische Kirche und durch seine Bibelübersetzung für die deutsche Sprache. Am Abend desselben Tages beteiligte sich die Anstalt an dem grossartigen Fackelzuge, welcher zur Feier des Lutherfestes die Strassen der Stadt durchzog.

Die Prüfung der Abiturienten des Gymnasiums und des Realprogymnasiums für den Ostertermin wurde in ihrem schriftlichen Teile vom 5. bis zum 9. Februar, in ihrem mündlichen Teile unter dem Vor-sitze des Provinzial-Schulrats Dr. Breiter am 8. März abgehalten.

Am 22. Februar las der Recitator Musäus aus Osnabrück nachmittags von 3—5 Uhr auf der Aula den Schülern der III—I ausgewählte Szenen aus Shakespeare's Julius Cäsar vor.

Am 11. März nachmittags fiel in Folge der Nachricht der Geburt eines Prinzen von Schaumburg-Lippe der Unterricht aus.

Am 22. März fand in Verbindung mit der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Deutschen Kaisers die Entlassung der Oster-Abiturienten in einem öffentlichen Schulaktus statt. Die Rede hielt der Director über den Dichter E. Geibel als Lyriker.

Der Gesundheitszustand war bei Lehrern und Schülern im ganzen ein befriedigender. Abgesehen von unbedeutenderen Unterbrechungen des Unterrichts mussten infolge von Krankheit nur die Herren Pro-rektor Battermann im Dezember, Dr. Dieckmann im Dezember und Februar z. t. 8—14 Tage, Gesang-lehrer Geissmann im Febr. und März ungefähr 6 Wochen ihre Lektionen aussetzen.

## IV. Statistisches.

### I. Frequenz des Adolfinums.

Vor Eröffnung des Schuljahres gingen folgende 19 Schüler ab:

- aus II<sup>g</sup> mit dem Primanerzeugnis K. von Bodelschwingh (Militärdienst), G. Bode (Thierarzt),
- aus III<sup>r</sup> mit dem Reifezeugnis für Prima zum Lehrerseminar Ph. Insinger, F. Hitzemann I, Keller-meier, ferner K. Wippermann (Landwirt),
- aus II<sup>r</sup> mit Zeugnis für II<sup>r</sup> H. Seegers (Kaufmann), F. Hitzemann II (Postfach),
- aus III<sup>g</sup> B. Bonwitt (Realgymn. zu Berlin),
- aus III<sup>r</sup> H. Rudorff (Realgymn. zu Hannover),
- aus IV K. Hattendorf (Gymn. zu Rinteln), E. Babucke (Gymn. zu Landsberg a/W.), F. Solveen (unbest.),
- aus V F. Wiechen (Gymn. zu Elberfeld), Manns (Schlosser), Schütte (Uhrmacher), Niemeyer (Kaufmann), Jos. Schmidt (nach Newyork),
- aus VI A. Schmidt (Kaufmann).

Während des Schuljahres 1883/4 wurde das Gymnasium Adolfinum im ganzen von 313 Schülern besucht, von denen im Sommer 60, im Winter 8 Schüler neu aufgenommen wurden.

Dieselben wurden in neun Klassen unterrichtet. Die Trennung der Gymnasial-Sekunda, welche schon der Revisionsbescheid des Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Breiter vom 30. Juli als eine Notwendigkeit bezeichnete, liess sich bei dem Mangel einer Lehrkraft erst zu Michaelis durch den Eintritt der Kandidaten Ballerstedt und Hespe, welche zusammen 15 Stunden wöchentlich erteilen, nur in 15 Stunden durchführen. Die völlige Trennung in Ober- und Unter-Sekunda wird hoffentlich zu Ostern d. J. erfolgen, wenn der Antrag des Direktors auf Anstellung eines Hilfslehrers von der Fürstlichen Regierung dem Landtag vorgelegt und von diesem genehmigt sein wird. Eine Beschränkung in der Aufnahme auswärtiger Schüler erscheint um so weniger praktisch und ratsam, als die Ausgabe des Gehalts eines Hilfslehrers ohne Nachteil des Landes durch das Schulgeld der auswärtigen Schüler bestritten wird. Die Trennung der Sekunda in zwei Cöten aber würde für Lehrer und Schüler eine grosse Erleichterung sein und insbesondere durch die dadurch bedingte bessere Gestaltung des Lehrplans ein stufenmässigeres und darum leichteres Fortschreiten der Schüler ermöglichen.

**Die Frequenz der einzelnen Klassen war folgende:**

<b>A. Sommer-Semester:</b>	I.	IIg.	IIr.	IIIg <sup>a</sup>	IIIg <sup>b</sup>	IIIr.	IV.	V.	VI.
	25.	49.	25.	31.	29.	20.	46.	45.	35. = 305.
darunter neu aufgenommen:	1.	3.	2.	6.	4.	5.	6.	3.	30. = 60.

**Im Laufe, bzw. am Schluss des Sommer-Semesters gingen ab:**

- aus I F. Nolda (anderweite Fortbildung), 4 Abiturienten.
- aus IIg O. Meier (auf ein anderes Gymn.), H. Wente (Maschinenfabr.),
- aus IIr<sup>a</sup> C. Weimann, H. Dönch, E. Ebeling (Postfach), K. Hitzemann (Schreiber), W. Vehling (Apotheker), H. Hillebrecht (Bankfach), H. Falcke (Holländ. Dienste),
- aus IIIg<sup>a</sup> C. Wömpner (Gärtner), A. Oschatz (Gymn. zu Lüneburg),
- aus IIIg<sup>b</sup> L. v. Rolshausen (Ritteracademie in Brandenburg), O. Lotz und E. Reimerdes (auf eine andere Anstalt), H. Cahen (†),
- aus IIIr. E. Meyer (Kaufmann), K. Rödenbeck (Militärdienst),
- aus IV. Vanderstücken (nach Antwerpen), M. v. Rolshausen (Brandenb. Ritteracad.), H. Severit (unbest.),
- aus V. H. de la Camp (unbest.), L. Severit (unbest.),
- aus VI. H. Rehbock (†).

<b>B. Winter-Semester 1883/4:</b>	I.	IIg <sup>a</sup> .	IIg <sup>b</sup> .	IIr.	IIIg <sup>a</sup> .	IIIg <sup>b</sup> .	IIIr.	IV.	V.	VI.
	23.	17.	29.	18.	31.	25.	18.	44.	44.	36. = 285.
darunter neu aufgenommen:	1.	—	—	—	1.	—	—	1.	1.	4. = 8.

**Im Laufe, bzw. am Schluss des Semesters gingen hiervon ab:**

- aus IIg<sup>b</sup> mit dem Zeugnis für II<sup>a</sup> Th. Stegemann (Oeconom), G. Rollmann (Kaufmann), Fr. Nöller (Kaufmann), A. Witte (Apotheker),
- aus IIg<sup>a</sup> M. Schreiber (unbest.), A. Rollmann (Militärbildungsinstitut),
- aus V H. Meier (landwirthschaftl. Schule),
- aus VI A. von Strauss u. Torney (Gymn. zu Wiesbaden), E. Krauss (unbest.), Fr. Topf (Bürgerschule).

**2. Im Laufe des Schuljahres haben  
A. die Abiturientenprüfung bestanden die Ober-Primaner:**

Namen.	Confess.	Geburtsort.	Alter. Jahre.	Stand und Wohnort des Vaters.	I. hies. Gymn. Jahre.	In Prima. Jahre.	Gewählter Beruf.
<b>a) Michaelis 1883.</b>							
1. Ebeling Friedrich	luth.	Fürstehagen, Prov. Hannover.	20 1/2	Pastor † zu Betzen- dorf.	2 1/2	2	Theologie.
2. Hemme Gustav	luth.	Essel, Prov. Hann.	24 1/2	Lehrer zu Essel.	2 1/2	2 1/2	Theologie.
3. Nöldecke Adolf	luth.	Wiedensahl, Prov. Hannover.	18	Pastor † in Wieden- sahl.	6 1/2	1 1/2	Theol. u. Philol.
4. Scheele Georg	luth.	Münchehagen, Prov. Hannover.	20 1/2	Kaufmann in Münchehagen.	6 1/2	2 1/2	Unbestimmt.



Namen.	Confess.	Geburtsort.	Alter. Jahre.	Stand und Wohnort des Vaters.	I. hies.	Im	Gewählter Beruf.
					Gymn. Jahre.	Prima. Jahre.	
b) Ostern 1884.							
1. Meyer Karl	luth.	Bückeberg.	20	Pastor† zu Bückeb.	11	2	Medizin.
2. Marris Friedr.	luth.	Burgdorf b. Hann.	23 1/2	Mühlenbes. z. Burgd.	4 1/2	2 1/2	Theologie.
3. Burchard Otto	luth.	Bückeberg.	19 1/2	Oberbürgerm., Bckb.	10	2	Medizin.
4. Schmidt Hermann	luth.	Bückeberg.	20	Wachtmeistr. a.D. zu Hagenburg.	6 1/2	2	Medizin.

Ausserdem als **Extraneer:**

5. von Hippel Armin	luth.	Königsberg in Ostpr.	20	Premierlieutenant a. D. in Hannover.	10	2 1/2 Jahre auf dem Lyceum I in Hann.	Feldjäger.
---------------------	-------	-------------------------	----	---	----	---	------------

### B. Die Reifeprüfung für Prima der Real-Sekundaner:

Ostern 1884.							
1. Wiegmann Wilh.	luth.	Evesen b. Bckbg.	20	Weber† zu Evesen.	6	3	Volksschullehrer.

## V. Vermehrung der Lehrmittel.

a) Die **Bibliothek** (Bibliothekar Oberlehrer Dr. Habersang) erhielt an Geschenken von dem Herrn Geheimen Ober-Regierungs-Rat von Campe hieselbst den Deutschen Herold, Jahrgang 1883, von den Herrn Buchhändlern:

Frommhold hieselbst: Ranke's Weltgeschichte, 3. Teil.

Freytag in Leipzig: Soph. Ajax ed. Fr. Schubert und Ovidii Metamorph. ed. Zingerle.

Verlagsbuchhandlung des Waisenhauses in Halle: Tullii Ciceronis Cato m. Schul-Ausgabe von Dr. J. Ley, Henning's Elementarbuch der lat. Grammatik.

Gärtner in Berlin: Rethwisch und Schmiele, Geschichtstabellen.

F. Schöning in Paderborn: B. Schultz, „Deutsches Lesebuch“ 2. Teil.

Lintz in Trier: Buschmann's Deutsches Lesebuch für die Oberklassen höherer Lehranstalten. 3 Teile.

Issleib u. Rietzschel in Gera: Amthor-Issleib's Volksatlas für Schule und Haus und Kl. method. Schulatlas von Fr. Riecke. (Beide Atlanten wurden einem Lehrer der Anstalt überlassen).

Mittler u. Sohn in Berlin: Paulsiek's Deutsches Lesebuch für Secunda und Prima. 2 Teile.

J. M. Heberle in Köln: bibliotheca historica.

F. A. Herbig in Berlin: C. Plötz „Manuel de littérature française.“

Weidmann in Berlin: Deutsche Literatur-Zeitung 1883, Nr. 1—39. Lücking: französ. Grammatik 1884.

Helwing in Hannover: Schulbotanik von Krause. 1884.

Teubner in Leipzig: M. T. Ciceronis oratt. sell. ed. Hirschfelder et Ebrard und Kochs griech. Schulgrammatik, 2 Ostermannsche Vocabularien.

Grunow in Leipzig: Uhle's griech. Schulgrammatik. (3. Aufl.)

C. Bielefeld in Karlsruhe: Plattners französ. Schulgrammatik und französ. Uebungsbuch.

Ausserdem erhielt die Bibliothek von dem Wissenschaftlichen Lesezirkel in Bückeberg (Vorsteher Direktor Dr. Heldmann und Major Woltmann) 16 Bände historischen, biographischen und geographischen Inhalts zum Geschenk.

Daneben wurde der Bestand der Bibliothek durch eigene Anschaffung vermehrt.

b) Der Bestand der **Klassenbibliotheken** (Vorsteher derselben die Ordinarien) hat sich von 895 Bänden auf 951 Bände vermehrt. Geschenkt wurden der Bibliothek der

I. Kopp's griechische und römische Literaturgeschichte vom Direktor.

- IIg. Winterfeld, Geschichte des Kriegs von 1866 von H. Meyer (IIg),
- IIIr. R. Werner, das Buch von der deutschen Flotte von A. von Hirschfeld (IIIr), Baum, „Luther's Leben“ von Direktor Dr. Heldmann,
- IIIg<sup>a</sup>. K. Müller, der junge Rajah, und Populäre Darstellung des Lebens des Pythagoras von Fr. von Vinke (IIIg<sup>a</sup>),
- IIIg<sup>b</sup>. Fr. Gerstäcker, Bilder und Skizzen aus der Geschichte, von Studiosus Braun.
- IIIr. M. Barack „Wilhelm Tell“ und O. Hoffmann „Andreas Hofer“ von Ed. Meyer (IIIr),
- IV. Drei Bändchen Hoffmannscher Erzählungen von dem Quartaner E. von dem Busche,
- V. 11 Bändchen Erzählungen von den Quintanern Böhne, C. Kulp, von Kalm, Rödenbeck, Graf von Rödern, Holste, Schmidt und von Hirschfeld,
- VI. von dem Sextaner L. Clabes, Goldnes Märchenbuch für Kinder.

c) Die **bibliotheca pauperum** (Vorsteher derselben der Direktor) besteht gegenwärtig aus 200 Bänden. Geschenk wurden von dem Tertianer E. Babucke bei seinem Abgange 6 Schulbücher, je ein Schulbuch von dem Primaner L. Braun und dem Ober-Tertianer Graf Grote, von der Weidemann'schen Verlagsbuchhandlung in Berlin 3 Exemplare M. Tullii Ciceronis oratt. sell. XVIII ex rec. C. Halmii.

d) Die **naturwissenschaftlichen Sammlungen** (Vorsteher derselben Gymnasiallehrer Weigel) erhielten zum Geschenk von dem Sattlermeister Kuhlmann eine Versteinerung, von den Quartanern: Th. Meyer einige Ammonshörner, Manns ein Schwanenei, Winter ein Ammonshorn, G. von dem Busche mehrere Schmetterlinge aus Südamerika,

den Unter-Tertianern: C. Heitkemper 2 Seidenschwänze (*Bombycilla garrula*), 1 Hühnerhabicht (*Astur palumbarius* und 1 Stück Antimon), A. Vehling 1 Teichhuhn (*gallinula chloropus*), F. Schneidewind 1 Elster (*Pica caudata*) und 1 grauen Würger (*Lanius excubitor*), H. Meyer 1 Haut von einer Scholle,

den Ober-Tertianern: O. Bensen 1 Kukul (*Cuculus canorus*), 1 Sperber (*Astur nisus*), 1 Iltis (*Mustela putorius*), 1 Saatkrähe (*Corvus frugilegus*) und 1 versteinerten Seeigel (*Clypeaster ladanum*), G. Schneidewind 1 Pirol (*Oriolus galbula*) und eine Nebelkrähe (*corvus cornix*), N. Kühne 1 Lerchenfalk (*Fulco subbuteo*),

den Real-Tertianern: W. Rintelmann 1 Katzenschädel, Rödenbeck 1 Lerchenfalk (*falco subbuteo*),

den Vorschülern: Cl. Schultze einige Möveneier und E. Hüting 1 Schädel, 1 Seestern, 1 Stück Korkjacke (vom Dampfer Bremen) und Algen.

e) Das **physikalische Kabinet** (Vorsteher desselben Gymnasiallehrer Weigel) wurde durch den Ankauf einiger Chemikalien vermehrt.

f) Die **archäologische und ethnographische Sammlung** (Vorsteher derselben der Direktor) erhielt von dem Quartaner G. von dem Busche einen Siegelabdruck der Familie v. d. Busche-Hadenhausen zum Geschenk.

g) Die **Münzsammlung** (Vorsteher derselben der Direktor) erhielt von dem Bankier Aron Meyer eine grosse Braunschweigische Silbermünze vom J. 1664 (Umschrift Christian: Ludovicus D. G. Dux Br. et Luneb.) zum Geschenk.

h) Die **Lehrmittel für den geographisch-historischen Unterricht** wurden vermehrt durch eine Wandkarte von Schaumburg (Geschenk des Direktors Dr. Heldmann), ferner durch Ankauf folgender Wandkarten: 1. R. Kiepert: Balkanhalbinsel (polit.) 2. V. von Haardt: Europa (orohydrograph.). 3. V. von Haardt: Europa (politisch). 4. V. von Haardt: Nord- und Südamerika (orohydrograph).

i) Die **Vorlagen für den Zeichenunterricht** (unter Verwaltung des Zeichenlehrers Herrn Hoffmann) wurden vermehrt durch Ankauf von Herdtle's Elementar-Ornamenten und C. Asmus' Plastische Zeichen-vorlagen (7. Serie 4 Tafeln und 8. Serie 6 Tafeln Ornamente).

k) Die **Musikalien der Anstalt** (unter Verwaltung des Gesanglehrers Herrn Geissmann) wurden vermehrt durch Ankauf von C. Hauer: Lutherhymnus, Gedicht von Plath, (Partitur und Stimmen) und Dütschke: Die Wittembergisch Nachtigall (Partitur und Stimmen).

1) Das **Turninventar** (unter Verwaltung des Herrn Turnlehrers Hoffmann) ist durch Anschaffung eines Recks aus dem Ueberschuss der Beträge zum Sedanfest vermehrt worden.

Für alle im Vorstehenden erwähnten reichen Gaben sage ich den geehrten Gebern im Namen der Schule den wärmsten und herzlichsten Dank.

## VI. Zuwendungen und Stiftungen.

### 1. Musikfonds.

Für den Musikfonds gingen ein an Beiträgen aus

I 2,00 M., IIg 5,00 M., IIr 1,50 M., IIIg<sup>a</sup> 2,25 M., IIIg<sup>b</sup> 2,15 M., IIIr 2,00 M., IV. 3,90 M., V. 4,65 M., VI 3,00 M., in Summa: 26,45 M. Verausgabt wurden 1,80 M; es bleibt mithin ein Bestand von 24,65 Mark.

### 2. Die Gymnasiallehrer-Witwen- und Waisen-Kasse

zählte im Januar 1884 11 Mitglieder mit je 20 M. Jahresbeitrag. Die Einnahme betrug 1883 an Jahresbeiträgen und Zinsen 372,45 M., die Ausgabe 164,00 M., das Vermögen 3950,00 M. in Obligationen und 205,95 M. in Kasse.

### 3. Die Schulkollekten-Kasse.

Uebersicht des Bestandes vom Jahre 1883,

aufgestellt vom Verwalter der Kasse Herrn Registrator Schramme.

I. Kapitalien-Bestand 1883: 1350 M.....	1350,00 M.
II. Einnahme:	
a. Vorrat aus voriger Rechnung .....	113,84 „
b. Kapitalzinsen von 1350 M. ....	54,00 „
c. Verschiedene .....	0,50 „
	Summa 168,44 M.
III. Ausgaben:	
a. Unterstützungen für arme Schüler.....	0,00 M.
b. Ausgeliehene Kapitalien .....	76,35 „
c. Verwaltung der Kasse .....	2,72 „
	Summa 79,97 M.
	bleibt Vorat . 89,37 „

Nach Ostersu wird, da ausserordentliche, freiwillige Zuwendungen für diese, ausschliesslich für arme Schüler bestimmte, segensreiche Stiftung nicht gemacht worden sind, die Hälfte der Zinsen mit 27,00 M. zur Vertheilung kommen.

### 4. Fonds zur Ausschmückung der Aula mit Freskogemälden.

Dieser durch öffentliche Vorlesungen geschaffene und in Verwaltung des Herrn Kammerat Heuser stehende Fonds hat sich seit dem vorigen Jahresausweis durch Zinseinnahme vermehrt auf 2475 M. in Obligationen und 193,90 M. baar, in Summa auf 2668,90 M.

## VII. Verzeichniss der Schulbücher,

welche von Ostern 1884 ab in dem Adolfinum gebraucht werden.

	Im Gymnasium.	Im Realprogymnasium.	Bezeichnung der Bücher.	Preis (geb.) M. S.
Religion	VI—I.	III—II.	Die Bibel.	
	VI—I.	III—II.	Das lutherische Gemeindegesangbuch.	
	VI—III <sup>a</sup> .	III.	Der lutherische Landeskatechismus.	
	VI—V.	—	Brüggemann, biblische Geschichten . . . . .	1 20
	II—I.	II.	Noak, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht . . . . .	1 60
	II—I.	—	Novum Testamentum graece ed. Ph. Buttmann . . . . .	2 75
Deutsch	VI—III <sup>a</sup> .		Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch (nach der neuen Orthographie) VI M. 2, V M. 2,20, IV M. 2,40, III . . . . .	3 —
	II—I.	II.	Buschmann, Deutsches Lesebuch für die Oberklassen höherer Lehranstalten. 1. Abt. 1,60 M. 2. Abt. 3,60 M. 3. Abt. . . . .	2 50
Lateinisch	VI—V.		Köhler, Abriss der lateinischen Formenlehre . . . . .	1 15
	VI—III <sup>a</sup> .	III.	Ostermann, Uebungsbuch zum Uebersetzen, nebst Vokabular. VI M. 1,50, V 1,65, IV 1,65, III 1,65.	
	IV.		Lhomond, viri illustres urbis Romae . . . . .	1 75
	IV—I.	III—II.	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik . . . . .	2 80
	II—I.	—	Süpfle, Aufgaben zum Uebersetzen ins Lateinische, 2. Teil für obere Klassen . . . . .	4 —
Griechisch	III <sup>b</sup> —I.		Koch, Griechische Schulgrammatik . . . . .	3 30
	III <sup>b</sup> —III <sup>a</sup> .		Ostermann, Griechisches Uebungsbuch I. . . . .	2 00
	III <sup>a</sup> —I.		Seyffert-v. Bamberg, Uebungsbuch zum Uebersetzen ins Griechische I. 1,30 M., II. . . . .	2 45
Französ.	V—IV.		Plötz, Französische Elementargrammatik . . . . .	1 70
	III <sup>b</sup> —I.	III—II.	Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache . . . . .	3 10
	II—I.	—	Reetzke, Lectures choisies, II. . . . .	2 50
	III <sup>a</sup> .	III.	Plötz, Lectures choisies . . . . .	2 45
	II—I.	—	Bertram, Uebungsbuch zum Uebersetzen ins Französische, Heft 4 . . . . .	1 60
Englisch	II.	III.	Gesenius, Elementarbuch der engl. Sprache . . . . .	2 20
	II.	III—II.	Lüdecking, Englisch-Lesebuch I. 2,30 M., II. . . . .	3 20
	—	II.	Gesenius, Englische Grammatik . . . . .	3 —
	I.	—	Jaep, England . . . . .	3 —
Hebräisch	II—I.		Seffler, Elementarbuch der hebräischen Sprache . . . . .	5 —
Geschichte	IV.		Jäger, Historisches Hilfsbuch . . . . .	1 50
	III <sup>b</sup> —III <sup>a</sup> .	III.	Eckertz, Historisches Hilfsbuch . . . . .	2 30
	II—I.	II.	Herbst, Historisches Hilfsbuch I (g) 2,50 M., II. 2,00 M., III. . . . .	2 —
Geograph.	VI—III.		Debes, Schulatlas, ungebunden . . . . .	1 —
	VI—III <sup>a</sup> .	III.	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie . . . . .	1 15
	II—I.	II.	Daniel, Lehrbuch der Geographie . . . . .	2 10
Rechnen	VI.		Böhmes Aufgaben zum Rechnen.	
	V.		Heft VII 0,35 M. und VIII 0,40 M.	
	—		„ VIII 0,40 M. und IX 0,50 M.	
	IV.		„ IX 0,50 M. und X 0,50 M.	
Mathem.	III <sup>b</sup> —I.	III—II.	Heis, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik und Algebra . . . . .	3 60
	III <sup>b</sup> —II.	III—II.	Cambly, Planimetrie . . . . .	1 90
	II—I.	II.	Wittstein, 5stell. Logarithmen (ohne den Anhang) . . . . .	2 10

	Im Gymnasium.	Im Realprogymnasium.	Bezeichnung der Bücher.	Preis (geb.) M. S.
Physik Chemie	II—I.	II. II.	Koppe, Anfangsgründe der Physik . . . . .	4 90
			Kinckelin und Krebs, Leitfaden der Chemie . . . . .	1 70
Singen	V—IV. IV—III <sup>a</sup> . III <sup>a</sup> —III <sup>a</sup> .	III. III.	Leunis, Leitfaden der Botanik . . . . .	2 30
			Schilling, Zoologie . . . . .	3 60
			Gies, Flora für Schulen . . . . .	1 40
			Erk und Gräf, Sängerbuch I, II, III. à . . . . .	— 60

## VIII. Ordnung der öffentlichen Prüfungen.

### 1. Donnerstag, den 3. April.

- 8—9 Uhr. Prima. Religion, Hävernick. Tacitus, Dr. Köhler.  
 9—10 „ Secunda gymn. Vergil, der Direktor. Geschichte, Armstedt.  
 10—11 „ Real-Secunda. Mathematik, Berkenbusch. Deutsch, Battermann.  
 11—12 „ Ober-Tertia g. Französisch, Dr. Habersang. Caesar, Dr. Dieckmann.  
 3—4 „ Unter-Tertia g. Geschichte und Geogr., Dr. Müller. Caesar, Hävernick.

### 2. Freitag den 4. April.

- 8—9 Uhr. Real-Tertia. Französisch, Grahn. Deutsch, Dr. Habersang.  
 9—10 „ Quarta. Französisch, Grahn. Lateinisch, Dr. Müller.  
 10—11 „ Quinta. Naturgeschichte, Weigel. Lateinisch, Notholz.  
 2—3 „ Sexta. Rechnen, Grimme. Lateinisch, Armstedt.

## Zur Nachricht.

Auch in dem nächsten Schuljahre wird Herr Organist L. Fischer, als Lehrer für die Theorie der Musik bei dem Fürstl. Adolfinum angestellt und auf dem Konservatorium in Leipzig vorgebildet, gern bereit sein, Schüler der mittleren und oberen Klassen in 1—2 wöchentl. Stunden unentgeltlich in der Harmonielehre und Musikgeschichte zu unterrichten.

Das Schulgeld wird im Anfang des zweiten Monats jedes Quartals erhoben und beträgt vierteljährig für diejenigen Schüler, deren Eltern im Fürstentum Schaumburg-Lippe wohnen, in I und II 20 M., in III und IV 16 M., in V und VI 14 M. Für Schüler, deren Eltern nicht im Fürstentum Schaumburg-Lippe wohnen, tritt eine Erhöhung um 5 M. vierteljährig hinzu.

An Versetzungsgeld ist an die Schulkasse zu entrichten für die Versetzung aus II nach I 4 M., aus III nach II 3 M., aus IV nach III 2 M., aus V nach IV 2 M., aus VI nach V 2 M.

Das neue Schuljahr beginnt Montag 21. April. Die neu angemeldeten Schüler haben sich an diesem Tage morgens 8 Uhr zur Aufnahme-Prüfung einzufinden und sich dazu mit Schreibmaterial zu versehen. — Die Aufnahme in die Sexta erfolgt in der Regel nicht vor dem vollendeten 9. Lebensjahre. Die für die Aufnahme in diese Klasse erforderlichen Bedingungen sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift, Kenntniss der Redetheile, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler in deutscher und lateinischer Schrift nachzuschreiben, Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen, Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments.

Bei der Aufnahme haben die neu eintretenden Schüler einen Geburts- bzw. Taufschein, einen Impfschein, bzw. Revaccinationsschein, wenn das 12. Lebensjahr überschritten ist, und wenn sie schon eine höhere Schule besucht haben, ein Abgangszeugnis vorzulegen.

An Aufnahmegebühr ist für die Schulkasse zu entrichten 4,50 M.

Auswärtige Schüler bedürfen zur Wahl ihrer Wohnung der vorher einzuholenden Erlaubnis des Direktors.

Von denjenigen Eltern, deren Söhne in dem neuen Schuljahre die Real-Tertia besuchen sollen, erbitte ich mir baldmöglichst eine Mitteilung darüber.

Hierbei mache ich ausdrücklich darauf aufmerksam, dass für solche Schüler, welche das Gymnasium, insbesondere die Prima nicht vollständig absolvieren, sondern nur mit der Versetzung nach Ober-Sekunda den Berechtigungsschein für den einjährigen freiwilligen Militärdienst erlangen wollen, der Besuch der Real-klassen wünschenswert ist.

Gesuche um Erlass des Schulgeldes sind innerhalb der ersten 8 Tage nach Beginn des Schuljahrs an das Lehrerkollegium zu richten. Solche Schüler, denen bereits vor Ostern 1875 Schulgelderlass bewilligt worden ist, sind von der Einreichung der Gesuche befreit, desgl. solche Schüler, denen „bis auf weiteres“ Schulgeldfreiheit bewilligt worden ist.

Aermere Schüler können ihre Schulbücher leihweise aus der bibliotheca panperum erhalten. Die Gesuche sind an den Direktor zu richten.

Bückerburg, im März 1884.

**Der Direktor des Fürstlichen Adolfinums.**

*Dr. Heldmann.*

Bei der Aufnahme haben die neu eintretenden Schüler einen Geburts- bzw. Taufschein, einen Impfschein, bzw. Revaccinationschein. Wenn der Schüler eine höhere Schule besucht haben, ein

An Aufnahmegebühr ist für die Aufnahme zu zahlen. Auswärtige Schüler bedürfen des Erlaubnis des Direktors.

Von denjenigen Eltern, deren Kinder in die Real-Tertia besuchen sollen, erbitte ich mir baldmöglichst eine Bescheinigung.

Hierbei mache ich ausdrücklich insbesondere die Prima nicht vollständigen Schülern den Berechtigungschein für den einjährigen Aufenthalt in den Real-Tertia-Klassen wünschenswert ist.

Gesuche um Erlass des Schulgeldes für das nächste Jahr an das Lehrerkollegium zu richten, sind von der Einweisung in die Real-Tertia bewilligt worden ist, sind von der Einweisung in die Real-Tertia weiteres Schulgeldfreiheit bewilligt worden ist.

Armeere Schüler können das Schulgeld erhalten. Die Gesuche sind an den

Bückerburg, im März 1884.

Der Direktor

finums.

